

Zum Verlauf der Tagung

Alle im Programm aufgeführten Tagungsteilnehmer/innen nahmen an der Tagung teil. In der Eröffnungsrunde begrüßten die Dekane der Universitäten Salamanca, Prof. Dr. Vicente González Martín, und Hildesheim, Prof. Dr. Jens Roselt, die Tagungsteilnehmer/innen und sprachen ihre Freude über das Zustandekommen der binationalen Tagung aus. Dekan Roselt aus Hildesheim betonte, dass der Universität an einer nachhaltigen Kooperation mit den Wissenschaftler/innen der acht vertretenen spanischen Universitäten sehr gelegen sei und lud die spanischen Kolleg/innen nach Hildesheim ein. Prof. Dr. Manuel Montesinos Caperos, Catedrático der deutschen Philologie der Universität Salamanca, begrüßte seinerseits die Tagungsteilnehmer/innen und dankte den Organisator/innen für ihr Engagement. Marc Reznicek, Leiter des DAAD-Informationszentrums in Madrid, äußerte seine Freude und Anerkennung angesichts des Zustandekommens der binationalen Tagung. Er berichtete von einer Initiative des DAAD, die zur Vertiefung der deutsch-spanischen Wissenschaftsbeziehungen beitragen soll. Im Anschluss an die Begrüßung erläuterten die Organisator/innen, Prof. Dr. Patricia Cifre Wibrow (Salamanca), Prof. Dr. Arno Gimber (Madrid, Complutense) und Prof. Dr. Toni Tholen (Hildesheim), das Tagungsthema und leiteten aus der Projektausschreibung inhaltliche Schwerpunkte und Ziele der Tagung ab.

Die Tagung verlief in allen Teilen nach Plan (siehe Programm). Die Unterbringung der Referent/innen erfolgte in dem schönen, altehrwürdigen Colegio Arzobispo Fonseca, das der Universidad de Salamanca als Gästehaus zur Verfügung steht. Am 4. Oktober boten die Kolleg/innen aus Salamanca noch eine sehr lohnenswerte und informative Führung durch die Bibliothek der alten Universität und durch das Unamuno-Haus an.

Abschließende Beurteilung und Nachhaltigkeit des binationalen Projekts

Alle Tagungsteilnehmerinnen und Teilnehmer erklärten, dass die Tagung sehr gut organisiert und inhaltlich strukturiert und von hohem wissenschaftlichem Ertrag gewesen sei. Alle erklärten ihre Bereitschaft und ihr Interesse an einer weiteren, auf Nachhaltigkeit zielenden Kooperation. Prof. Toni Tholen lud die Tagungsteilnehmer für den Juni 2018 zu einer thematischen Anschluss-tagung an die Stiftung Universität Hildesheim ein. Die Konferenzbeiträge der ersten Tagung werden in einem Band veröffentlicht. Dieser erscheint in der vom Olms-Verlag mit herausgegebenen Reihe der Hildesheimer Universitätsschriften. Die Finanzierung ist bereits gesichert. Herausgegeben wird der Band vom Organisationsteam.

Auch wurde die Prüfung von weiteren deutsch-spanischen Erasmus-Abkommen für das Fächerspektrum Literatur und Kultur im Bereich der Studierenden- und Dozentenmobilität vereinbart. Zudem wird die Kollegin Johanna Vollmeyer aus Madrid einen Forschungs- und Lehraufenthalt in Hildesheim für den Juni 2017 im Rahmen von Erasmus plus beantragen. Die Kollegin Ana Ruiz, ebenfalls aus Madrid, wird im Sommersemester 2017 zu einem Vortrag und Workshop über ein Thema aus dem Feld Literatur und Interkulturalität an das Institut für deutsche Sprache und Literatur eingeladen.